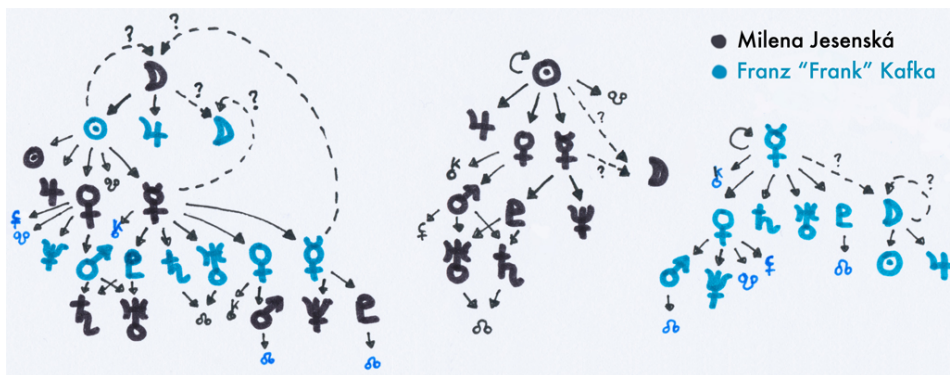




## avantgarde

### Dispositorenkettensynastrieteaser

Dispositorenketten sind sowieso oft sehr hilfreich, um zu verstehen, wie jemand tickt, besonders wenn man keine Geburtszeit kennt, und in der Synastrie, also für Beziehungen, ist es oft auch sehr hilfreich, wenn nicht noch mehr. Unten ein kleines Beispiel für Franz Kafka und Milena Jesenská, wobei bei beiden der Mond in verschiedenen Zeichen sein könnte, da die Geburtszeiten nicht sicher bekannt sind: Löwe-Jungfrau bei Milena, was alleine schon ein klar mondhaftes Indiz wäre (nach Neumond), Zwillinge-Krebs bei ihm (vor Neumond).



Wenn ich gerade dabei bin, hier gleich noch zwei kleine weitere Teaser.

Eine astrologische Definition von "Planet", oder davon, welche Objekte am meisten zu berücksichtigen: Neben den astronomischen Planeten, in jedem Gürtel das Objekt, das als erstes entdeckt wurde, da in der Astrologie die Geburt bestimmt. Zudem, wo vorhanden, eher runde Objekte, auch daher mondhaft. Also beides angelehnt an Artemis/Hekate, die Mondgöttin und Hebamme. Also konkret Ceres, Pluto, Sedna, sowie Chiron und auch Hilda ein wenig, etc.

Es gäbe noch so viele virtuelle Trojas zu entdecken; Schliemann hat Troja entdeckt, weil er die antiken Beschreibungen genau genommen hat. Ähnlich sollte man es vielleicht oft auch tun, wenn ein Mythos von 50 oder 9 Köpfen spricht, und so weiter. Klar gab es Fehler, und manchmal wussten spätere Autoren nicht mehr, was ihre Vorgänger dachten, und machten Veränderungen, die die ursprüngliche Kohärenz zerstörten, aber erst mal immer davon ausgehen, dass es Sinn macht, und wenn man es nicht versteht und es unsinnig scheint, erst mal davon ausgehen, dass man es einfach noch nicht richtig betrachtet hat. Dazu muss man dann auch von Zeit zu Zeit Texte neu übersetzen, mit neuem Wissen, was sie am ehesten wirklich genau meinten. Das kann dauern. . .